

Dauthendey, Max: An meinem Fenster in kahler Nacht (1892)

1 An meinem Fenster in kahler Nacht
2 Hat weiß wie ein Kätzchen der Mond gewacht.

3 Der Mond und mein Herz sie flackerten nur
4 Und folgten still einer glimmernden Spur.

5 Haben der Liebe nachgedacht,
6 Und keiner von beiden hat da gelacht.

7 Und heute bin ich durch Straßen gegangen,
8 Die Häuser saßen im Regen gefangen,

9 Und habe noch immer wie in der Nacht
10 Über die Liebe nachgedacht.

11 Stand hinterm Regen in Gittern drin,
12 Weiß, daß ich Gefangner der Sehnsucht bin.

(Textopus: An meinem Fenster in kahler Nacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25974>)